

Klausur
- Gruppe C -

01.07.2005

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

*Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 10 Aufgaben **sämtliche** Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.*

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Skizzieren Sie das Maslow'sche Bedürfnishierarchie-Modell und vergleichen Sie es mit Alderfers ERG-Modell.
2. Legen Sie beispielhaft für eine Zwei-Personen- und Zwei-Güter-Volkswirtschaft die Vorteile der Arbeitsteilung dar (so genanntes „Robinson-Freitag-Beispiel“).
3. Zeigen Sie, dass (1) für eine (normale) lineare Nachfragekurve deren Steigung konstant und deren Eigenpreiselastizität variabel ist und (2) für eine (normale) hyperbolische Nachfragekurve deren Steigung variabel und deren Eigenpreiselastizität konstant ist.

4. Kreuzen Sie an. Erläuterungen sind nicht notwendig.

	Richtig	Falsch
1. Ist die angebotene Menge größer als die nachgefragte Menge, wird bei vollständiger Konkurrenz der Marktpreis normalerweise fallen.		
2. Der Cournot'sche Punkt kennzeichnet den Schnittpunkt aus Grenzkosten- und Grenzerlöskurve des Monopolisten.		
3. Das 1. Gossen'sche Gesetz baut auf einem ordinalen, die Indifferenzkurvenanalyse auf einem kardinalen Nutzenkonzept auf.		
4. Die Konsumentenrente spiegelt die Summe der Ausgaben-Einsparungen durch die Güternachfrager auf einem bestimmten Markt wider.		
5. Unter einem Gleichgewicht verstehen Ökonomen eine Situation, in der die Pläne der Wirtschaftssubjekte aufgegangen sind.		
6. Der Veblen-Effekt ist insbesondere im unteren Einkommensbereich zu beobachten.		
7. Volkswirtschaftliche Ineffizienz geht mit einer Verschwendung von Ressourcen einher.		
8. Wenn sich bei konstanten Preisen das Einkommen im Haushalt, über den die üblichen Annahmen getroffen werden, verdoppelt, dann wird sich in diesem Haushalt die Nachfrage nach beiden Gütern ebenfalls in jedem Fall jeweils genau verdoppeln.		
9. Nur superiore Güter können Giffen-Güter sein.		
10. Senkt der Staat die Einkommensteuer, verschiebt sich die Nachfragekurve in einem „traditionellen“ Preis-Mengen-Diagramm – unter der Annahme einer superioren Güterbeziehung – nach links.		

5. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. [Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stunde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet. Es fehlt an den Auslassungsstellen jeweils genau ein Wort.]

Aus der Diskrepanz zwischen prinzipiell (1) _____

Bedürfnissen und knappen Gütern folgt die Notwendigkeit des

(2) _____.

Die normative Volkswirtschaftslehre bezieht sich auf das wirtschaftliche

(3) _____, die positive

Volkswirtschaftslehre auf das wirtschaftliche

(4) _____.

Die volkswirtschaftliche Aufgabe (5) _____

ist letztlich aus den anderen drei Hauptaufgaben der Volkswirtschaftslehre –

Beschreibung, Erklärung und (6) _____ – abge-

leitet.

Im produktionstheoretischen Optimum des Polypols gleichen – unter der An-

nahme der Produktion eines Gutes durch zwei Produktionsfaktoren – die

technische Grenzrate der Substitution bzw. das Grenzproduktivitätsverhältnis

dem (7) _____. Das Nutzenoptimum ist

in der mikroökonomischen Haushaltstheorie dadurch gekennzeichnet, dass

die (8) _____ des Haushalts von seiner

Budgetgeraden tangiert wird.

Kommt die Befriedigung eines Bedürfnisses oder ein Ertrag nur durch das Zu-

sammenwirken von zwei oder mehreren Gütern zustande, dann handelt es

sich um (9) _____ Güter. Die Güter sind

hingegen (10) _____, wenn das gleiche Ergebnis

durch verschiedene Güter herbeigeführt werden kann.

6. Raucher Meier hat sich im Jahr 2003 pro Woche 5 Packungen Zigaretten zu einem Preis von 4 Euro/Packung gekauft. Im Jahr 2004 ist der Preis pro Zigarettenpackung auf 5 Euro erhöht worden, und Herr Meier kauft sich seitdem nur noch 3 Packungen Zigaretten pro Woche. Kettenraucher Müller war von den gleichen Preisveränderungen wie Herr Meier betroffen. Im Unterschied zu Herrn Meier hat er jedoch seine Zigarettennachfrage nicht geändert: Sowohl 2003 als auch 2004 hat er pro Woche jeweils 20 Packungen Zigaretten gekauft. Wie hoch sind die aus den vorstehenden Angaben ableitbaren Eigenpreiselastizitäten der Zigaretten-Nachfrage der Herren Meier und Müller? Sind diese Nachfragen elastisch oder unelastisch?
7. Gehen Sie vom Duopolfall aus. Beide Duopolisten sollen voneinander unabhängige Entscheidungen treffen. Hierbei gilt: Entscheiden sich sowohl der Duopolist A als auch der Duopolist B für eine Preiserhöhung, werden beide einen Gewinn von 300 Geldeinheiten haben. Entscheidet sich A für eine Preissenkung und B für eine Preiserhöhung, resultiert für A ein Gewinn von 500 Geldeinheiten und für B ein Verlust von 200 Geldeinheiten. Entscheidet sich A für eine Preiserhöhung, B hingegen für eine Preissenkung, erleidet A einen Verlust von 200 Geldeinheiten und B hat einen Gewinn von 500 Geldeinheiten. In dem Falle schließlich, in dem sich sowohl A als auch B für eine Preissenkung entscheiden, erleiden beide einen Verlust in Höhe von 100 Geldeinheiten.

Schildern Sie mit diesen Angaben das so genannte Gefangenendilemma der Spieltheorie. Was ist die dominante Lösung?

8. Mit Hilfe von Elastizitäten können Güter klassifiziert werden. Tragen Sie in der Tabelle in die nummerierten Felder ein, um welche Art von Gütern bzw. um welchen Zustand der Bedürfnisbefriedigung es sich in den einzelnen Feldern jeweils handeln dürfte.

Güterklassifikation an Hand von Elastizitäten der Nachfrage			
Direkte Preiselastizität		Einkommenselastizität	Kreuzpreiselastizität
Positiv: (1)		Positiv: (5)	Positiv: (8)
Negativ: (2)	Kleiner als -1: (3)	Negativ: (6)	Negativ: (9)
	Größer als -1: (4)	Null: (7)	Null: (10)

9. Stellen Sie sich eine Welt vor, die aus lediglich zwei Ländern A und B besteht. Beide Länder bilden einen Währungsraum, so dass in beiden Ländern die Währungseinheit AB-Geldeinheiten gelte. Folgende Daten für die beiden Länder liegen vor (in AB-Geldeinheiten):

Volkswirtschaftliche Größe	Land A	Land B
Bruttoproduktionswert	200	250
Abschreibungen	25	35
Vorleistungen	35	50
Nettogütersteuern	10	20
Einkommen der Einwohner eines Landes im jeweils anderen Land	5	10
Privater Verbrauch	25	30

Berechnen Sie auf Basis dieser Angaben für beide Länder das Bruttoinlandsprodukt und das Bruttonationaleinkommen.

10. Ordnen Sie die nachstehenden Aussagen den Begriffen Mikro- bzw. Makro-ökonomik zu. Begründen Sie Ihre Zuordnungen jeweils kurz.
- (1) „Eine hohe Staatsverschuldung kann sich negativ auf das wirtschaftliche Wachstum auswirken.“
 - (2) „Schnürschuhe und Schnürsenkel stehen in einer komplementären (= sich ergänzenden) Güterbeziehung zueinander.“
 - (3) „Das Bruttoinlandsprodukt beträgt in Deutschland aktuell nominal ca. 2 Billionen Euro.“
 - (4) „Der Gesamtmarkt für Telekommunikation war in Deutschland lange Zeit monopolisiert: Er wurde von der Deutschen Post dominiert.“
 - (5) „Die Preise für Autos sind im Durchschnitt um 10 % gestiegen.“
 - (6) „Der Arbeitsmarkt ist in Deutschland durch einen Angebotsüberschuss gekennzeichnet.“
 - (7) „Auf dem Arbeitsmarkt für hoch qualifizierte IT-Spezialisten existiert in Deutschland ein Nachfrageüberhang.“
 - (8) „Die Sozialleistungsquote ist als Verhältnis aus Sozialausgaben und Bruttoinlandsprodukt definiert.“
 - (9) „Im Mai 2003 verbilligten sich in Deutschland die Importe von Waren gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um 3,8 %.“
 - (10) „Die gesamtwirtschaftliche Binnennachfrage ist in Deutschland derzeit recht gering.“